

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Elisabeth Bröskamp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

### Unfallhäufigkeiten auf Bundesstraßen in Stadt und Landkreis Neuwied

Die **Kleine Anfrage 2779** vom 4. November 2014 hat folgenden Wortlaut:

Aktuelle Medienberichte über Verkehrsunfälle im Landkreis Neuwied und in der Stadt Neuwied lassen eine erhöhte Anzahl an Unfällen vermuten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Verkehrsunfälle gab es in der Stadt und im Landkreis Neuwied in den letzten fünf Jahren (bitte für jede Bundesstraße einzeln beantworten)?
2. Wie oft kam es zu Personenschäden und um welche Art des Personenschadens handelte es sich in den letzten fünf Jahren (bitte für jede Bundesstraße einzeln beantworten)?
3. In welchen Abschnitten der Bundesstraßen ereigneten sich die häufigsten Unfälle in den letzten fünf Jahren (bitte für jede Bundesstraße einzeln beantworten)?
4. Wie viele Verkehrsunfälle ereigneten sich auf Bundesstraßen innerorts in den letzten fünf Jahren und in welcher Ortschaft (bitte für jede Bundesstraße einzeln beantworten)?
5. Was waren die Ursachen für die Verkehrsunfälle innerorts und außerhalb der Ortschaften in den letzten fünf Jahren (bitte für jede Bundesstraße einzeln beantworten)?
6. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung in den letzten fünf Jahren ergriffen, um eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Bundesstraßen in Stadt und Landkreis Neuwied zu gewährleisten?
7. Welche Maßnahmen sind seitens der Landesregierung zukünftig geplant, um die nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Bundesstraßen in Stadt und Landkreis Neuwied sicherzustellen?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. November 2014 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Das hohe Verkehrssicherheitsniveau in Rheinland-Pfalz hat sich im Jahr 2013 weiter verbessert. Auch in der mittel- und langfristigen Betrachtung zeigt sich, dass Rheinland-Pfalz mit seiner ausgewogenen Verkehrssicherheitsstrategie zielgerichteter, polizeilicher Verkehrsüberwachung, zielgruppenorientierter Prävention und verkehrssicherer Straßengestaltung die richtigen Schwerpunkte setzt. So ging die Zahl der Verkehrstoten im Jahr 2013 im Vergleich zu 2012 um 36 auf 173 zurück und liegt damit auf dem tiefsten Stand seit Beginn der Zählung. Auch die Zahl der im Straßenverkehr Verunglückten (Summe der Getöteten, Schwer- und Leichtverletzten) ist im Jahresvergleich gesunken. Insgesamt erzielt Rheinland-Pfalz damit – auch im Bundesvergleich – eine hervorragende Bilanz.

Vor diesem Hintergrund wird die Landesregierung weiterhin das nachhaltige Engagement aller Verkehrssicherheitsträger mit dem Ziel fördern, die Sicherheit auf den rheinland-pfälzischen Straßen langfristig weiter zu erhöhen.

Sie verfolgt dabei den Leitgedanken der „Vision Zero“ und sieht sich zudem auf einem guten Weg, die Zielvorgaben der Europäischen Union und des Nationalen Verkehrssicherheitsprogramms zu erfüllen, dass zwischen den Jahren 2010 und 2020 eine nochmalige Reduzierung der Todesopferzahlen um 40 Prozent erreicht wird.

Dabei macht die Verkehrssicherheitsarbeit nicht vor Grenzen halt, wie beispielsweise denen eines Landkreises. Gefährliche Stellen oder Strecken werden auf der Grundlage bundeseinheitlicher Regelwerke von den Fachbehörden identifiziert. Danach werden in

jährlichen Betrachtungen alle Unfälle mit Personen- und Sachschaden sowie in dreijährigen Betrachtungen ausschließlich die schweren Unfälle bewertet. Bei Überschreitung bundeseinheitlicher Grenzwerte (fünf Unfälle aller Kategorien in der jährlichen Betrachtung oder drei Unfälle mit schwerem Personenschaden im Dreijahreszeitraum) werden diese Stellen als „Unfallhäufungsstelle“ oder die Strecken als „Unfallhäufungsline“ eingestuft und von den Unfallkommissionen – sie setzen sich zusammen aus Verkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei – untersucht und gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen.

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage bezieht sich auf Daten der letzten fünf Kalenderjahre von 2009 bis 2013, da für 2014 noch keine ausreichenden Grundlagen zur Auswertung vorhanden sind.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Anzahl der Unfälle im Fünf-Jahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2009 bis 2013		
<b>Hinweis:</b> Die B 8, B 266 und B 413 verlaufen nicht durch die Stadt Neuwied. Zur Stadt Neuwied gehören auch alle Stadtteile.		
B-Straße	Stadt Neuwied	Kreis Neuwied ohne Stadt Neuwied
8	-	91
42	859	983
256	878	747
266	-	34
413	-	567

Zu Frage 2:

Die Anzahl der Verletzten im Fünf-Jahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2009 bis 2013						
<b>Hinweis:</b> Die B 8, B 266 und B 413 verlaufen nicht durch die Stadt Neuwied. Zur Stadt Neuwied gehören auch alle Stadtteile						
B-Straße	Stadt Neuwied			Kreis Neuwied ohne Stadt Neuwied		
	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
8	-	-	-	1	5	26
42	0	59	163	5	44	211
256	1	30	117	1	32	132
266	-	-	-	0	1	2
413	-	-	-	1	23	133

Zu Frage 3:

Die Abschnitte mit den häufigsten Unfällen im Fünf-Jahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2009 bis 2013			
Kreis Neuwied			
B-Straße	Angabe des Netzknotenabschnitt	Ortsbeschreibung	Anzahl der Unfälle
8	5210432 – 5210433	K 58 Buchholz (WW) – L 255 vor Kircheib	87
42	5409041 – 5409022	L 255 Unkel – K 22 Erpel	161
256	5510073 – 5510074	L 260 NR-Oberbieber – K 108 NR-Oberbieber	196
266	5409036 – 5409059	Fährrampe Linz	34
413	5511015 – 5411063	L 304 Isenburg – K 117 Kleinmaisheid	102

Zu Frage 4:

Die Unfälle in den geschlossenen Ortschaften im Fünf-Jahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2009 bis 2013		
Kreis Neuwied		
B-Straße	Gemeinde/Stadt	Anzahl der Unfälle
8	keine Ortschaft	0
42	Erpel	59
	Hammerstein	22
	Leubsdorf	1
	Leutesdorf	113
	Linz am Rhein	152
	Neuwied	244
	Rheinbreitbach	1
	Rheinbrohl	3
	Urbach	15
256	Bonefeld	2
	Neuwied	76
	Oberhonnfeld-Gierend	39
	Rengsdorf	252
	Straßenhaus	67
266	Linz am Rhein	34
413	Dierdorf	12
	Isenburg	23
	Kleinmaischeid	35

Zu Frage 5:

Die fünf häufigsten Unfallursachen im Fünf-Jahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2009 bis 2013						
Kreis Neuwied						
B-Straße		Ursache Nr.	Ursache Nr.	Ursache Nr.	Ursache Nr.	Ursache Nr.
8	innerorts	-	-	-	-	-
	außerorts	13	14	18	20	28
42	innerorts	14	28	49	13	35
	außerorts	14	13	49	11	28
256	innerorts	14	49	13	36	37
	außerorts	14	13	49	26	48
266	innerorts	49	14	26	36	22
	außerorts	14	36	49	-	-
413	innerorts	14	28	49	35	11
	außerorts	13	14	49	11	28

Ursache-Nr.	Ursachenbeschreibung
11	Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot
13	Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen
14	Ungenügender Sicherheitsabstand
18	Überholen trotz unklarer Verkehrslage
20	Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs/ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
22	Sonstige Fehler beim Überholen, z. B. ohne genügenden seitlichen Abstand
26	Falscher Fahrstreifenwechsel oder Nichtbeachten Reißverschlussverfahrens
28	Nichtbeachten der Vorfahrtszeichen
35	Fehler beim Abbiegen
36	Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
37	Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr
48	Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
49	Andere Fehler beim Fahrzeugführer

Zu Frage 6:

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden seit dem Jahr 2009 folgende Maßnahmen durchgeführt (abgeschlossen bzw. aktuell im Bau befindlich):

- B 256, Neubau der Ortsumgehung Rengsdorf
  - Ausbau bzw. Instandsetzungen von freien Strecken
    - B 42 Deckenerneuerung zwischen AS Distelfeld und AS Bendorf-Nord
    - B 42 Deckensanierung Hammerstein – Leutesdorf
    - B 42 Deckenerneuerung Leubsdorf – Ariendorf
    - B 42 Deckenerneuerung zwischen A 48 und Kreuz Neuwied
- Ausbau von Ortsdurchfahrten
  - B 42 Ausbau der OD Hammerstein (im Bau)
  - B 42 OD Linz
- Umbau Knotenpunkte
  - B 42 Anschlussstelle Unkel-Scheuren
  - B 256/L 265 Kreisverkehrsplatz Oberraden
  - B 256/K 105 Kreisverkehrsplatz Bonfeld (im Bau)
  - B 413 Kleinmaischeid, Einmündung Großmaischeider Straße
- diverse Straßen:
  - Erneuerung diverser Schutzplanken und Absturzsicherungen auf Bauwerken
  - Erneuerung Markierungen
  - Verbesserung Oberflächengriffigkeit

Zu Frage 7:

Zur weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit sind für das Jahr 2015 folgende Maßnahmen geplant:

- Ausbau bzw. Instandsetzungen von freien Strecken
  - B 42 Leubsdorf – Wallen
  - B 42 Linz –Dattenberg
- Fahrbahninstandsetzung in Ortsdurchfahrten
  - B 256 OD Gierender Höhe
  - B 413 OD Dierdorf

Hinzukommen weitere Kleinmaßnahmen, wie z. B. die Behebung von Winterschäden, kleinflächige Sanierungen, Erneuerungen von Schutzplanken. Diese werden erst im Laufe des nächsten Jahres (u. a. in Abhängigkeit des zur Verfügung gestellten Budgets) festgelegt. Zu weiteren Maßnahmen, die ab 2016 umzusetzen sind, kann derzeit noch keine konkrete Aussage getroffen werden.

In Vertretung:  
Günter Kern  
Staatssekretär